

(Read now) Der Stalker vom Neckar

## Der Stalker vom Neckar

*Von Hans-Peter Manke*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

**ROMAN AUS DEM MILIEU DER 68ER JAHRE**



## Der Stalker vom Neckar

Von Hans-Peter Manke

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #485330 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-20Erscheinungsdatum:  
2013-01-20File Name: B00B3VLET6 | File size: 76.Mb

**Von Hans-Peter Manke : Der Stalker vom Neckar** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Stalker vom Neckar:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was soll ich davon halten?Von Anaber den Roman bin ich zweigeteilt.Der Leser muss diesen Schreibstil mgen. Fr mich ist es eine Mischung einer Halbdokumentation ber die damaligen Ereignisse und der Story zwischen Gerd Selke und Ramona Winter. Zu sachlich, zu sehr Zeitungsartikelstil, wird ber die Zeit der 1968/69 berichtet. Dazwischen immer wieder die Hinweise wie z. B. dass es damals keine Handys und in den meisten Haushalten keine Telefone gab. Vllt. sind solche Hinweise fr jngere Leser ntig? Keine Ahnung. Ich habe auch erfahren, wie damals die Zeitungsdrucke gesetzt wurden (sehr ausfhrlich beschrieben), interessiert hat es mich nicht. Die Geschichte von Ramona und Gerd - so

mein Eindruck - ist nur Beiwerk, um das Ganze nicht ganz so sehr nach Geschichtsstunde aussehen zu lassen. Positiv: Der Autor hat gut recherchiert und fr mich als Sechziger-Jahre Kind aus dem Rhein-Neckar-Raum wurden durch die aufgezeigten Ereignisse viele Erinnerungen wieder wach. Negativ: Mehr Abstände hätten das Lesen erleichtert. An vielen Stellen stolperte ich, weil ich dachte, das gehört noch zu dieser Szene/dem Tag, dabei war der Autor schon an der nächsten Szene/Tag. Ein weiteres Manko ist, dass nicht ständig beim Wechsel der Sprecher eine neue Zeile angefangen wurde. Inhaltlich kommt mir die Story von Gerd und Ramona zu kurz und auch der Stalker Pascal spielt nur eine sehr kleine Nebenrolle. Diese Story spielt mehr das Beiwerk zu den ganzen Geschichtsthemen. Bei dem Titel \*Der Stalker vom Neckar\* hatte ich eher etwas krimi-/thrillermiges erwartet mit dem Beiwerk der Ereignisse dieser Zeit und nicht umgedreht. Fazit für mich: Ein netter Ausflug in die 60er Jahre, die ich jedoch in dieser Zusammenfassung auch in jedem Geschichtsbuch hätte nachlesen können. Für mich als Krimi-/Thrillerfan daher eine Enttäuschung. Da ich jedoch das Buch unter diesem Aspekt mir zugelegt habe, vergeblich ich nur 2 Sterne. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurz und zu wenig Handlung. Von sybr-green Eine Romanze und ein Fall von Stalking, dazu werden dann ein paar geschichtliche Fakten eingestreut, um den Eindruck zu erwecken, dass man sich im "Milieu der 60er" befinde. Lesbar, aber ganz sicher nicht ausgezeichnet. Für den Kindle-Preis kann man allerdings wirklich nicht meckern. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr lesenswert, aber kein echter Krimi. Von Monika Gerharz Sehr lesenswert für alle, die die 68er miterlebt haben. Besonders interessant auch für Menschen aus der Zeitungsbranche, das Buch belegt die enormen Veränderungen. Krimifans werden vielleicht etwas enttäuscht sein, denn das Verbrechen spielt eher eine untergeordnete Rolle, in dieser Hinsicht ist das Buch nicht besonders spannend. Dafür spiegelt es sehr gut die Atmosphäre Heidelbergs

Kurzbeschreibung Heidelberg Ende der 60er Jahre: Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg und gegen Fahrpreiserhöhungen im Nahverkehr, Proteste gegen den Muff von tausend Jahren unter den Talaren und gegen das Establishment an sich. Die beschauliche Stadt wird zu einem Ort heftiger Auseinandersetzungen. Mittendrin: Gerd Selke, ein Tageszeitungsvolontär, der von der Pike auf lernt, wie Zeitung gemacht wird - damals noch mit Hilfe von Bleiletern. Er erlebt eine in mehrfacher Hinsicht historische Epoche hautnah mit und verliebt sich in eine junge Frau. Selke ahnt nicht, in welche Geschichte er bald hineingezogen wird. Ramona wird ständig von einem Franzosen belästigt, der ihr nachstellt und sie massiv bedroht. Doch der junge Mann namens Pascal, der nur pro forma an der Universität Heidelberg immatrikuliert ist, hat noch einiges andere auf dem Gewissen... Ein Roman aus dem Milieu der 1968er Jahre für Liebhaber des Zeitungsmetiers und des Krimi-Genres. Kurzbeschreibung Heidelberg Ende der 60er Jahre: Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg und gegen Fahrpreiserhöhungen im Nahverkehr, Proteste gegen den Muff von tausend Jahren unter den Talaren und gegen das Establishment an sich. Die beschauliche Stadt wird zu einem Ort heftiger Auseinandersetzungen. Mittendrin: Gerd Selke, ein Tageszeitungsvolontär, der von der Pike auf lernt, wie Zeitung gemacht wird - damals noch mit Hilfe von Bleiletern. Er erlebt eine in mehrfacher Hinsicht historische Epoche hautnah mit und verliebt sich in eine junge Frau. Selke ahnt nicht, in welche Geschichte er bald hineingezogen wird. Ramona wird ständig von einem Franzosen belästigt, der ihr nachstellt und sie massiv bedroht. Doch der junge Mann namens Pascal, der nur pro forma an der Universität Heidelberg immatrikuliert ist, hat noch einiges andere auf dem Gewissen... Ein Roman aus dem Milieu der 1968er Jahre für Liebhaber des Zeitungsmetiers und des Krimi-Genres. über den Autor und weitere Mitwirkende Hans-Peter Manke, geboren 1946 in Porta Westfalica, war 38 Jahre Lokal- und Sportredakteur, zeitweise auch Chef vom Dienst und stellvertretender Redaktionsleiter. Er arbeitete bei sieben Tageszeitungen in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Hans-Peter Manke lebt seit 1988 in Greven in der Nähe von Münster.